
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

INTERNATIONALER TAG GEGEN HOMOPHOBIE, TRANSPHOBIE UND BIPHOBIE

17.05.2017

- **Homosexuelle hatten bis in die jüngste Vergangenheit viel Unrecht und Leid zu ertragen**
- **FDP forderte schon 1980 die Streichung des § 175 StGB a.F.**
- **FDP begrüßt Gesetzesentwurf zur Rehabilitierung homosexueller Justizopfer und fordert eine Opferrente**

„Am 17. Mai 1990 beschloss die WHO, Homosexualität von der Liste der Krankheiten zu streichen. Seit 1992, mit der aktualisierten Ausgabe des weltweit anerkannten Klassifikations-Katalog für Krankheiten, dem ICD-10-Katalog, war die Homosexualität als Krankheit auch offiziell endgültig gestrichen.

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass der Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation ihre Haltung zur Homosexualität änderte und an die Realität anpasste, zuritäre01.Tf [(ihre Haltung dr



wir Freie Demokraten ausdrücklich den Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur strafrechtlichen Rehabilitierung der nach 1945 verurteilten homosexuellen Justizopfer. Der Gesetzesentwurf bekennt sich zum Unrecht, das homosexuellen Männern ergangen ist, wenngleich er in Anbetracht des verübten Unrechts nicht weit genug geht. Die FDP fordert eine zusätzliche Opferrente, da die strafrechtliche Verfolgung nicht nur Haft und Stigmatisierung, sondern auch zerstörte Karrieren bedeuteten.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de